

Klassenrat

Beitrag von „alias“ vom 3. Oktober 2006 16:22

Wer sich mit dem Gedanken trägt, den "Klassenrat" einzuführen, wie er in den Büchern "Das mach ich wieder gut" und "Bei Stopp ist Schluss" empfohlen und beschrieben wird, rate ich DRINGEND, die diesbezügliche Kritik im Offenen Brief von Jochen Sautter an die Autoren nachzulesen:

http://www.jochensautter.de/bei_stopp_ist...s_august_05.pdf

Und wer diese unselige "Methode" trotzdem verwenden will, MUSS darüber nachdenken, ob er es akzeptieren könnte, dass seine Lehrerkonferenz dieselbe Methode verwenden darf, falls er sich einen Schnitzer im Schulbetrieb erlaubt hat und dort die "Chance zur Ehrlichkeit" erhält.

Was wir für uns als Erwachsene niemals akzeptieren würden, dürfen wir mit Kindern nicht tun.

Nebenbei: In der Erwachsenenpädagogik wird diese Methode durchaus angewendet:
Bei Scientology. 😠

Beitrag von „Melosine“ vom 3. Oktober 2006 16:30

Den Klassenrat an sich zu verteufeln, kann ja wohl nicht Sinn der Sache sein!

Auch wenn der Autor der besagten Bücher ihn in seinem Sinne auslegt, bleibt er doch bei angemessener Durchführung ein wichtiges Instrumentarium der Selbst- und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen.

Man kann auch Probleme besprechen, ohne jemanden bloßzustellen.

Ich habe jedenfalls bisher nur gute Erfahrungen mit dem Klassenrat und ähnlich gearteten Modellen gemacht.

Melosine

Beitrag von „alias“ vom 3. Oktober 2006 16:45

Zitat

alias schrieb am 03.10.2006 15:22:

Wer sich mit dem Gedanken trägt, den "Klassenrat" einzuführen, wie er in den Büchern "Das mach ich wieder gut" und "Bei Stopp ist Schluss" empfohlen und beschrieben wird, ...[

